

29.03.2022

Antrag

**der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP**

Sprachkompetenz stärken – Chancen und Voraussetzungen für Mehrsprachigkeit verbessern!

I. Ausgangslage

Sprachkompetenz ist ein entscheidender Faktor für gelingende Integration. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist Voraussetzung für Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben sowie zum Verständnis unserer Rechtsordnung, Kultur, Geschichte und Werte.

Für Menschen, deren erste Sprache nicht Deutsch ist, ist ein sicherer Umgang mit der Familiensprache (umgangssprachlich meist auch als Muttersprache bezeichnet) essentiell, um unsere Landessprache erlernen zu können. Das gilt besonders dann, wenn Elternteile bzw. das nähere familiäre Umfeld die deutsche Sprache nicht sicher beherrschen. Richtiger Gebrauch der Familiensprache ist für die weitere positive Sprachentwicklung grundlegend.

Mehrsprachig aufzuwachsen und Sprachen sicher und richtig zu beherrschen, ist eine Chance für das weitere Leben, das Lernen und den beruflichen Erfolg. Die Förderung von Sprachkompetenz und Mehrsprachigkeit ist Nordrhein-Westfalen ein wichtiges Anliegen:

- Das Integrationsministerium hat gemeinsam mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI), den Kommunalen Integrationszentren (KI) sowie dem Landesintegrationsrat NRW die „Initiative Lebendige Mehrsprachigkeit“ durchgeführt.
- Die Programme „Griffbereit mini“ (für Kinder im ersten Lebensjahr), „Griffbereit“ (für Kinder im Alter von 1-3 Jahren), „Rucksack KiTa“ (für Kinder im Alter von 4-6 Jahren) und „Rucksack Schule“ (Grundschulkinder) sind Familienbildungsprogramme mit einem speziellen Fokus auf den Erwerb von Mehrsprachigkeit. Durch diese Programme kommen Kinder aus Familien mit Einwanderungsgeschichte schon sehr früh mit der deutschen Sprache und Kinder ohne Einwanderungsgeschichte mit weiteren Sprachen in Kontakt.
- Der Herkunftssprachliche Unterricht (HSU) ist ein wichtiges Angebot für Schülerinnen und Schüler, die mehrsprachig aufwachsen. Er wird in Nordrhein-Westfalen derzeit in 26 Sprachen angeboten und ist im Schulgesetz sowie im Teilhabe- und Integrationsgesetz verankert.

Ziel der NRW-Koalition von CDU und FDP ist es, muttersprachliche Fähigkeiten und Sprachkompetenz insgesamt zu stärken. Wir wollen, dass wissenschaftliche Erkenntnisse

Datum des Originals: 29.03.2022/Ausgegeben: 29.03.2022

stärker in die Lern-, Lehr- und Beratungspraxis einfließen. Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit kann der Mehrwert von Mehrsprachigkeit verstärkt bekannt gemacht und verdeutlicht werden. Zudem sollten weitere Instrumente zur Förderung des Spracherwerbs und der Sprachbildung genutzt werden.

Um den Erwerb von Mehrsprachigkeit in der Praxis erfolgreich zu gestalten, sollen Informations- und Qualifizierungsangebote für Zielgruppen wie pädagogisches Personal, Lehrkräfte, Kinderärzte oder Elternberater verbessert und transparenter gestaltet werden. Die Sichtbarkeit der Mehrsprachigkeitspotenziale von Beschäftigten soll erhöht werden und diese sollen besser nutzbar gemacht werden. Dies betrifft insbesondere die öffentliche Verwaltung und den öffentlichen Dienst. CDU und FDP wollen Sprachkompetenzen stärken, damit mehrsprachliche Potenziale im Interesse unserer gesamten Gesellschaft zur Entfaltung gebracht werden können.

II. Beschlussfassung

Der Landtag beauftragt die Landesregierung,

ein Konzept zur Förderung von Familiensprachen und Mehrsprachigkeit in Nordrhein-Westfalen zu entwickeln. Dieses soll u.a. Maßnahmen zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit, zur Förderung des Spracherwerbs und der Sprachbildung, zur Sichtbarmachung und Nutzung vorhandener Mehrsprachigkeit sowie fachspezifische Informations- und Qualifizierungsangebote beinhalten. Die Umsetzung erfolgt aus bereiten Mitteln.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff
Gregor Golland
Heike Wermer
Margret Voßeler-Deppe

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne
Stefan Lenzen

und Fraktion